

Ulrich-von-Hutten-Str. 55
D – 81739 München

Tel. 089 – 601 43 10

Fax 089 – 601 24 03

E-mail: mail@hydronet.de

Web: www.hydronet.de

Ergänzung zum Hydrogeologisches Gutachten vom 1.12.2015

Machbarkeitsstudie
Thermische Grundwassernutzung
Deutsche Telekom
Flur-Nr. 1466, Sektion IV München
Verlegung der Schluckbrunnen

Bauvorhaben: Thermische GW-Nutzung
Deutsche Telekom
Blutenburgstr./Pappenheimstr.
80335 München

Verfasser Erläuterung: Ingenieurbüro Dr. Knorr GmbH
Ulrich-von-Hutten-Str. 55
81739 München

Proj.-Nr.: 2210/15

1 Bestehende Verhältnisse

Auf dem Gelände der Deutschen Telekom in der Blumenburgstraße, München, wird eine Brunnenanlage für die thermische Grundwassernutzung betrieben. Die Brunnenanlage besteht dabei aus einem Horizontalfilterbrunnen und drei Schluckbrunnen. Für die Grundwasserentnahme liegt eine wasserrechtliche Genehmigung des RGU der Lh München vom 10.5.2016 vor. Die jährlich genehmigte Grundwassermenge beträgt 260.000 m³/a, bei einer momentanen Entnahme von 46 l/s. Tatsächlich werden aber maximal 90 m³/h (25 l/s) entnommen, was der maximalen Leistung des Förderbrunnens entspricht.

2 Lage Schluckbrunnen

Aufgrund eines geplanten Neubaus entlang der Pappenheimstraße der Corpus Sireo Asset management Commercial GmbH müssen die bestehenden Schluckbrunnen rückgebaut werden.

Da dieses Grundstück künftig nicht mehr im Eigentum der Telekom ist, sollen die Schluckbrunnen auf das Grundstück der Telekom verlegt werden (vgl. Lageplan Anlage).

Diesbezüglich wurde vom IB Knorr eine Machbarkeitsstudie erstellt.

Ein geeigneter Standort liegt auf der Flur-Nr. 1466, Sektion IV München, NW Ecke des Grundstücks (E-Bau; siehe Lageplan).

3 Hydraulische Eignung neuer Standort

Der neue Standort liegt ebenfalls im Grundwasserabstrom in einem Abstand von ca. 125 m zum Förderbrunnen und ist daher von der Lage grundsätzlich geeignet.

Wegen der Nähe zu den bestehenden Schluckbrunnen werden gleichbleibende Untergrundverhältnisse angenommen.

Die ursprüngliche Planung ist von einem Jahresbedarf von 400.000 m³/a und 46 l/s sowie 25 l/s max. Entnahmemenge ausgegangen. Die hydraulischen Berechnungen haben gezeigt, dass für diesen Lastfall (400.000 m³/a) 2 Schluckbrunnen erforderlich sind. Ansonsten ist ein Rückfluss des erwärmten Wasser von den Schluckbrunnen zum Förderbrunnen anzunehmen.

Für die gemäß Wasserrechtsbescheid genehmigte Menge von 260.000 m³/a reicht ein Schluckbrunnen aus.

4 Konkurrierende Nutzungen

Im Abstrom der ursprünglich geplanten Schluckbrunnen liegt randlich eine konkurrierende Grundwassernutzung in der Sandstraße 5. Durch die Verlegung des Schluckbrunnens nach Westen liegt diese Nutzung noch weiter ausserhalb der berechneten Wärmefahne, so dass eine Beeinträchtigung nicht anzunehmen ist.

5 Wasserrechtliche Belange

Für die Erstellung des Schluckbrunnens ist eine Bohranzeige gemäß Art. 30 BayWG beim RGU der Lh München einzureichen. Nach Prüfung durch den amtlichen Sachverständigen (Wasserwirtschaftsamt) und Genehmigung durch die Verwaltungsbehörde (RGU) kann der Schluckbrunnen erstellt und die Pump- Schluckversuche durchgeführt werden. Mit dem Ergebnis der Schluckversuche wird die Tektur zum bestehenden Wasserrechtsbescheid beim RGU der LhM beantragt.

München, den 23.08.2016

Ing.-Büro Dr. Knorr GmbH

